Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz
Landesfachgruppenausschuss Berufsbildende Schulen
Vorstandsbereich berufliche Bildung und Weiterbildung

Dezember 2017

// BBS INFO //

AUSHANG

zur aktuellen Situation an den Berufsbildenden Schulen

News aus dem Bildungsministerium

- Ministerin Dr. Hubig nennt **die Digitalisierung** im Rahmen der Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung „Wie smart soll Schule sein?“ eine ihrer **TOP Five-Aufgabenfelder.**
- Die Ministerin weiß um die Konkurrenzsituation im Bereich der Oberstufen an BGY, FOS und IGS und **sichert zu, berufliche Gymnasien erhalten zu wollen**.
- Frau Dr. Hubig sichert zu, **keine neuen FOSen in Konkurrenz zu Berufsbildenden Schulen** einzurichten.
- Für das BVJ werden Lehrpläne und Handreichungen überarbeitet. Die Pilotierung soll im Schuljahr 2018/19 beginnen. Die Sperrfachregelung für das Fach Deutsch soll durch eine Ausgleichsregelung ersetzt werden.

HBF-Reform

Zurückgehende Schüler*innenzahlen und in manchen Fachrichtungen die mangelnde Akzeptanz der verpflichtenden Fachhochschulreifeprüfung bewogen das Bildungsministerium zu der mittlerweile in die Pilotierungsphase gegangenen Reform. Die **reformierte HBF wird mit einem reduzierten Fachrichtungsangebot zum Schuljahr 2019/20** starten.

Die auf Anregung der GEW und des HPRs auf zwei Jahre verlängerte Pilotierung soll garantieren, dass noch ungeklärte Fragen geklärt werden können, wie z. B. die Praktikumsbetreuung, die erforderliche Ausstattung mit Lehrkräftewochenstunden, die Ausgestaltung der Berichtsarbeit sowie die Organisation des freiwilligen Fachhochschulreifeunterrichts. Hier sinnvolle Konzepte zu finden, ist nötig, um einen Vorteil der HBF, nämlich den Erwerb der kompletten Fachhochschulreife (und nicht nur des schulischen Teils wie an der FOS) nicht zu gefährden. Die Ermöglichung der Fachhochschulreifeprüfung ist nach wie vor wichtig, um die Assisstent*innen-Ausbildung, insbesondere in kaufmännischen und verwaltungsnahen Fachrichtungen attraktiv zu halten. Ab Dezember 2017 soll gemeinsam mit den Kammern ein notwendiger Praktikumsrahmenplan erarbeitet werden. Die Möglichkeiten, die Praktikumsbegleitung und die Berichtsarbeit mit Lehrkräftestunden auszustatten, sollen laut BM geprüft und im Rahmen der Pilotierung erprobt werden.

Kritisch-konstruktiv begleitet die GEW-Stufenvertretung im HPR die Modifikationen der Stundentafel. Es erscheint uns extrem wichtig, dass durch flexible, lokale Freiräume eine Anpassung an den Bedarf einer speziellen Fachrichtung möglich ist, dass aber zugleich eine solide Bildung in den Fächern Deutsch und Englisch gewahrt bleibt.

Die GEW wird die HBF-Reform weiter konstruktiv begleiten, um für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte eine umsetzungsfähige und sinnvolle Lösung zu finden, die die Bildungs- und Aufstiegschancen der Jugendlichen wahrt. Insbesondere appellieren wir an Land und Wirtschaft bei der Neukonzeption auch eine stärke Akzeptanz des Abschlusses zu vereinbaren, welche sich in der Anerkennung eines Ausbildungsjahres oder der direkten Zulassung zur Zwischenprüfung zeigen könnte. Das BM sichert auf Rückfrage unsererseits zu, das Ziel einer verstärkten Anerkennung des Assistent*innen-Abschlusses zu verfolgen und sich in Verhandlungen mit den Kammern und am Ovalen Tisch „Fachkräftesicherung“ dafür einzusetzen.

Darüber hinaus halten wir unsere Forderung aufrecht, dass bei der Reduzierung der angebotenen Fachrichtungen eine behutsame Vorgehensweise und eine Berücksichtigung von regionalen Gegebenheiten der Schullandschaft und lokalen Bedürfnissen der Wirtschaft erfolgt.

Dezember 2017

// BBS INFO //

AUSHANG

Schule in Zeiten der Digitalisierung

Die GEW lud am 23. und 24. November 2017 zur prominent besetzten Bundestagung **„Die digitale R*Evolution“** nach Hamburg ein.

In Workshops wurden Handwerk, Berufsbildung und Industrie 4.0 diskutiert und konkrete Erfahrungen mit Lernfabrik 4.0, Augmented Reality und der Wirkung digitaler Medien im Unterricht ausgetauscht.

Gemeinsam mit dem DGB und der IG Metall werden wir als GEW den Prozess der Digitalisierung sowohl gesellschaftlich als auch bildungsmäßig begleiten, notwendige Informationsarbeit leisten und auch politische Impulse geben.

Wolfgang Butterbach (BPR), Marlis Tepe, GEW-Bundesvorsitzende und Daniela Bartkus-Börder (HPR)

Probleme der datenschutzrechtlichen Risiken kamen ebenso zur Sprache wie der durchgängige Versuch, digitale Kompetenz zu definieren und unterrichtlich zu fassen. Ergänzt wurde die Tagung durch Impulsvorträge aus der Wissenschaft. Beispielhaft seien die Vorträge von Prof. Dr. Kerstin Jürgens (Kassel) zur „Zukunft der Arbeit aus soziologischer Sicht“ und insbesondere des Vertreters des DBG-Think Tanks, Dr. H.-J. Urban zu den „Perspektiven gewerkschaftlicher Interessenspolitik“ genannt. Um sich schulrelevant in die Thematik einzulesen und über Best-Practice-Beispiele informiert zu werden, verweisen wir auf die Broschüre „Kompetenzen in der digitalen Welt“ von Birgit Eickelmann. Diese ist kostenlos über **bildungspolitik@fes.de** zu beziehen.

Hans-Böckler-Medaille für Annelie Strack

Zur Erinnerung an das Lebenswerk von Hans Böckler, der der erste Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes war, wurde vom DGB und von den Einzelgewerkschaften die Hans-Böckler-Medaille gestiftet. Sie ist die höchste Auszeichnung, die der DGB und die Einzelgewerkschaften vergeben können. Mit ihrer Verleihung werden **besondere Verdienste im gewerkschaftlichen Bereich, vor allem ehrenamtliches Engagement, gewürdigt.** Diese Ehre wurde nun Ende November 2017 Annelie Strack bei einer kleinen Feier im Rahmen der jüngsten Sitzung des GEW-Landesvorstandes zuteil. Auch wir würdigen und danken Annelie für ihr jahrzehntelanges Engagement als kompetente wie streitbare Gewerkschafterin und ihren unverdrossenen Einsatz für die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung.

Notwendige Aktualisierung der Daten im Bewerbungsportal

Wir empfehlen Bewerber*innen für den Schuldienst, ihre Daten im Bewerbungsportal zu prüfen und zu aktualisieren. Achten Sie darauf, dass diese ständig auf dem neuesten Stand sind, z. B. auch die Eintragung von Vertretungsverträgen.

Dezember 2017

// BBS INFO //

AUSHANG

Generalisierte Pflegeausbildung

Im Pflegeberufereformgesetz, das vom Bundestag im Juli 2017 verabschiedet wurde, wurden die bisher im Altenpflegegesetz und Krankenpflegegesetz getrennt geregelten Pflegeausbildungen in einem neuen **Pflegeberufegesetz** zusammengeführt. Dies stellt die berufliche sowie die Pflegeausbildung an den Hochschulen vor große organisatorische und curriculare Herausforderungen, denen sich auch das Land Rheinland-Pfalz zeitnah stellen muss.

Die Landesfachgruppe BBS der GEW steht in engem Kontakt mit betroffenen Kolleg*innen, die aufgrund der noch ausstehenden Informationen über die zukünftige Entwicklung der Altenpflegeschulen verunsichert sind. Sie befürchten einen Konkurrenzkampf zwischen den staatlichen und den privaten Schulen um die Auszubildenden und um die Fachlehrkräfte und sehen zusätzlich die Gefahr der Abordnung oder gar das Schwinden der Einsatzmöglichkeiten im Fach Pflege.

Die GEW setzt sich für eine Pflegeausbildung unter der Aufsicht des Bildungsministeriums ein und weist auf die derzeitige Irritation der Studierenden an der Hochschule Vallendar hin, denen in Zeiten des Pflegefachkräftemangels eine klare Berufsperspektive geboten werden muss.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen einen wunderschönen Jahresausklang mit Momenten zum Innehalten und Krafttanken sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!

Sabine Weiland

Wolfgang Butterbach

Georg Feyrer

Daniela Bartkus-Börder

Ihre GEW-Ansprechpartner*innen in den Stufenvertretungen BPR und HPR!

Sie können uns jederzeit unter folgenden Mailadressen kontaktieren:
vorname.nachname@gew-rlp.de

GEWerkschaftliche Grüße für eine gelingende BBS!